BANKING

Das neue Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr

Offen und solide gleichzeitig

Das neue Raiffeisen Kompetenzzentrum in Steyr ist als schwebendes Haus über einer Uferlandschaft konzipiert, das den öffentlichen Raum beinahe durch das Gebäude laufen lässt und damit Offenheit signalisiert. Die oberen Etagen bieten der historischen Altstadt ein solides Gegenüber am Brückenkopf. Die kleinteilige Lochfassade zitiert klassische Putztexturen mit raffiniert gesetzten Fensterleibungen und stellt den postkartentauglichen Bezug her. Vor dem Haupteingang lädt eine Uferterrasse ein, eine repräsentative Treppenanlage wird zum Willkommensgruß und zieht sich durch das Gebäude nach oben.

Visualisierung: © ARGE hertl reitter

Foto: © Raiffeisenbank Steyr eGen

Die Raiffeisenbank Steyr eröffnete im November letzten Jahres, nach eineinhalb Jahren Bauzeit ihr neues Kompetenzzentrum an der Schönauer Brücke in Steyr. Damit entstand im Herzen von Steyr die nach Kundenanzahl größte Raiffeisen-Bankstelle Oberösterreichs. Mehr als 14.300 Kunden werden vom neuen Standort aus betreut. Die Kunden können sich auf professionelle Finanzdienstleistungen in einem modernen und zeitgemäßen Ambiente freuen. Das Bankgeschäft hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten maßgeblich verändert. War es früher die Nahversorgung mit Bargeld, spielen heute die Beratung und Begleitung in finanziellen Angelegenheiten die Hauptrolle. Genau aus diesem Grund hat sich die Raiffeisenbank Steyr unter der Leitung der drei Direktoren Andreas Schmidbauer, Gerald Ruttensteiner und Gottfried Kogler im Jahr 2016 entschlossen, mit einem neuen Kompetenzzentrum den Grundstein für eine moderne Bank in einer digitalen Zeit zu legen. Eines war den Verantwortlichen der Bank von Beginn der Planungen an klar: Regionalität muss auch im neuen Kompetenzzentrum die Schlüsselrolle spielen. Trotz aller Veränderungen bleibt die Raiffeisenbank Steyr weiterhin die Bank der Dietacher, Garstner, St. Ulricher und Steyrer, so die drei Direktoren. Durch die Zusammenziehung der Mitarbeiter aus den bis-

herigen Bankstellen Stadtplatz, Garsten, St. Ulrich, Münichholz und Ennsleite endstand am neuen Standort kompetente Teams aus ca. 55 erfahrenen Bankern und Experten in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Versicherung, Wohnbau, Firmenkunden, Private Banking und Immobilien.

Komplexität reduzieren

„Das neue Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr ist eine wichtige Investition für den Raum Steyr", ist Andreas Schmidbauer überzeugt. „Mit einer starken selbständigen Bank, wo jede Entscheidung vor Ort in Steyr getroffen wird, kann sich der Wirtschaftsraum Steyr noch viel besser entwickeln." Außerdem erwartet sich Schmidbauer eine deutliche Verbesserung der Dienstleistungsqualität für die Kunden: „In einer kleinen Filiale muss jeder alles können, da ist keine Spezialisierung möglich, aber in einem großen Haus können sich unsere Mitarbeiter zum Wohle der Kunden sehr gut spezialisieren." Die Bankstelle in Dietach bleibt bestehen. Die übrigen Filialen wurden in SB-Standorte umgewandelt. „Und hier unterscheiden wir uns von anderen Banken: Wir leben unsere soziale Verantwortung und halten auch an diesen Standorten die Nahversorgung weiterhin aufrecht", betont Schmidbauer und verweist dabei auf die verbleibenden SB-Geräte und das neue Seniorenservice. Ein-

Foto: © 4xSUNPROJECTS, Josef Pitschmann

Foto: © Bree - Brigitte - Corn

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Steyr (v.l.n.r:): Dir. Mag. Gerald Ruttensteiner, Dir. Dr Andreas Schmidbauer, MBA MSc (Vorsitzender der Geschäftsleitung) und Dir. Gottfried Kogler, MBA MSc

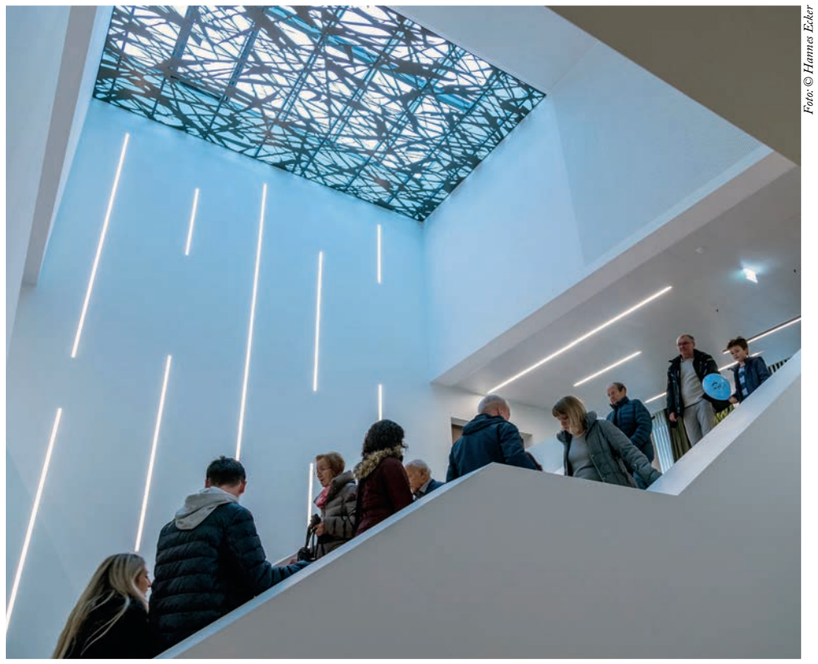


Foto: © Hannes Ecker

mal pro Woche wird ein Bankmitarbeiter in den SB-Bankstellen sein, um Kunden, die nicht mobil sind oder mit der Technik nicht umgehen können, zu betreuen. Künftig sind im neuen Haus Experten in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Versicherung, Wohnbau, Firmenkunden, Private Banking und Immobilien für die Kunden der Raiffeisenbank Steyr da. Das neue Kompetenzzentrum beherbergt aber nicht nur die Raiffeisenbank, sondern auch einige Partnerbetriebe, die sich gegenseitig gut ergänzen. Neben den oben angeführten Bankdienstleistungen können die Kunden im neuen Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr auch die Dienstleistungen der Oberösterreichischen Versicherung, der Fahrschule Steininger und der Eventagentur HighJump in Anspruch nehmen.

Städtebaulich wertvoll

Mit der Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums beginnt eine neue Ära der Raiffeisenbank Steyr, die vor mehr als drei Jahren mit der Konzeption und der Suche nach einem geeigneten Standort begann. Mit der Auswahl des Grundstückes an der Schönauer Brücke konnte auch städtebaulich

infobox

Zahlen & Fakten Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr:

Investitionssumme: ***11,5 Millionen Euro***

Bilanzsumme der Bank: ***EUR 580 Millionen (Stand 11/2019)***

Vergabe: ***Architektenauswahlverfahren***

Architektur: ***ARGE Hertl Architekten Steyr und Reitter Architekten Innsbruck***

Standort: ***Ankauf einer Liegenschaft, Abriss, bzw. Neubau Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr, zentrale Lage an der Schönauerbrücke in Steyr, deutliche Aufwertung des Steyrer Stadtbildes***

Gesamtfläche: ***2400 m² auf 4 Stockwerken, 80 Parkplätze***

Kundenbestand: ***14.300 Kunden werden in der Bankstelle betreut, die nach Kundenanzahl größte Raiffeisen-Bankstelle Oberösterreichs***

Mitarbeiter: ***55***

Bauzeit: ***1,5 Jahre, ca. 40 ausführende Firmen***

Gesamtprojektlaufzeit: ***ca. 3 Jahre, größtes Projekt in der Geschichte der Raiffeisenbank Steyr***

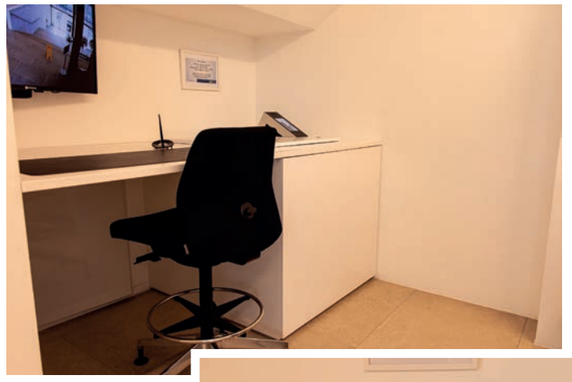
Fotos: © 2xSUNPROJECTS, Josef Pitschmann

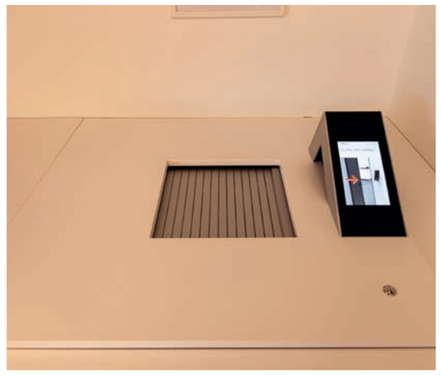
banken objekte wohnen

manigatterer

Manigatterer GmbH.&Co.KG • 4722 Peuerbach • 07276/5005-0 • www.manigatterer.at

Foto: © SxSUNPROJECTS, Josef Pitschmann





ein wichtiger Beitrag für die Stadt geleistet werden. Das Gebäude mit der dominanten Waschbeton-Optik, in dem früher eine Filiale einer bekannten Sporthandelskette beheimatet war, stand lange Zeit leer und wurde von den Menschen als Schandfleck in zentraler Lage wahrgenommen. 2016 hat die Raiffeisenbank Steyr die Chance ergriffen und die Liegenschaft erworben. Bei einem anschließenden Architektenwettbewerb konnte sich eine Arbeitsgemeinschaft zweier Büros durchsetzen, die beide eng mit der Stadt Steyr verbunden sind: Die Architekten Gernot Hertl (Hertl.Architekten) aus Steyr und Helmut Reitter (Reitter.Architekten) aus Innsbruck waren die Sieger. Für den gebürtigen Steyrer Reitter hat sich mit der Planung des Gebäudes auch ein Kreis geschlossen: Sein Vater, der ebenfalls Architekt war, hatte einst die Filiale des Sportartikelhändlers geplant. Im Mai 2018 erfolgte der offizielle Spatenstich. „Als einzige Bank mit Firmensitz in Steyr sehen wir es als unseren Auftrag, einen wesentlichen Beitrag für die positive wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region zu leisten. Die Arbeiten bei unserem Neubau haben wir an renommierte Firmen aus dem Raum Steyr vergeben, damit die Wertschöpfung und somit das Geld in unserer Stadt und den Umlandgemeinden bleibt“, betont Gerald Ruttensteiner. „Die beauftragten Firmen haben dabei wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Das Ergebnis sieht man. “Das neue Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr zeichnet sich durch hochmoderne Architektur aus und hat eine Fläche von 2400 Quadratmetern, verteilt auf vier Stockwerken. 80 Parkplätze stehen Kunden und Mitarbeitern zur Verfügung. Das Haus hat generell viel zu bieten, gibt es doch in den hochmodernen Räumlichkeiten auch einen SB-Safe und einen eigenen Veranstaltungssaal. Nachhaltig ist auch die Infrastruktur im neuen Haus, das mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet ist und mit einer Luft-Wärmepumpe beheizt wird.

Digitale Regionalbank

Die Raiffeisenbank Steyr ist 2016 aus der Fusion der Raiffeisenbanken St. Ulrich-Steyr und Region Steyr entstanden. Mit dem Zusammenschluss wurde auch ein Restrukturierungskonzept erarbeitet. Führungskräfte und Mitarbeiter haben unter dem Titel „RB Steyr 2.0“ eine neue Strategie entwickelt, deren Herzstück in der Neuaufstellung das neue Kompetenzzentrum ist. „Beratung wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Neben der persönlichen Beratung setzen wir als moderne Bank aber natürlich auch laufend auf die modernsten digitalen Möglichkeiten.“ erklärt Gottfried Kogler den Leitgedanken der neuen Struktur. „Mit dem neuen Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr bieten wir unseren Kunden die Vorteile eines vertrauensvollen regionalen Ansprechpartners genauso wie die Vorteile einer sicheren digitalen Bank.“ Aktuell zählt die Bank mit einer Bilanzsumme von 580 Millionen Euro rund 20.000 Kunden.

Foto: © Brot - Brigitte - Corn

FÜNF FRAGEN AN ...

DR ANDREAS SCHMIDBAUER, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG DER RAIFFEISENBANK STEYR

1. VOM BARGELDVERSORGER ZU ANFANGSZEITEN ZUR BERATERBANK. WIE BEGEGNET IHRE BANK DIESE TRENDS? Unsere Bank hat wie viele Raiffeisenbanken eine sehr lange Geschichte. Dadurch war bis vor Kurzem natürlich auch unsere Bankstellenstruktur intensiv geprägt. Sechs Bankstellen auf engstem Raum, fünf davon in einem Radius von 2,5 Kilometer. Im November 2019 haben wir mit der Eröffnung des Raiffeisen Kompetenzzentrums Steyr fünf unserer Bankstellen auf einen Standort zusammen gelegt und haben jetzt viel bessere Möglichkeiten, uns für unsere Kunden zu spezialisieren. Das Bankgeschäft ist gerade in den letzten zehn Jahren sehr komplex geworden. Im neuen Haus arbeiten wir in vier strategischen Geschäftsfeldern: Privatkunden, Firmenkunden, Private Banking und Immobilien - und können unsere Kunden daher noch deutlich professioneller und punktgenauer beraten als bisher. Die Zeit des Universalbankers ist vorbei. In der neuen Struktur tragen wir dem Rechnung.

2. VON DER BERATERBANK ZUR DIGITALBANK. WIE BEGEGNET IHRE BANK DIESE HERAUSFORDERUNG? Wie alle anderen Banken haben wir gegenwärtig die Herausforderung, unser Geschäftsmodell so weiter zu entwickeln, dass wir einerseits die zeitgemäßen Möglichkeiten der Digitalisierung voll nutzen und uns andererseits von rein digitalen Geschäftsmodellen erfolgreich abgrenzen. Wir werden auch in Zukunft eine Beraterbank sein, wo es eine physische Anlaufstelle gibt. Das ist ganz klar. Aber wir greifen gleichzeitig alle zur Verfügung stehenden digitalen Instrumente auf und versuchen sie so nutzbar zu machen, damit sie unseren Kunden oder uns selbst Kostenvorteile, höhere Geschwindigkeit oder mehr Komfort bringen. Ich denke da zum Beispiel an Videokonferenzen in der Beratung, die elektronische Signatur oder die vollständige Digitalisierung interner Prozesse. Eine reine Digitalbank werden wir aber auch in Zukunft nicht werden. Auch künftig wird es viele Kunden geben, die bei ihren Finanzgeschäften einen persönlichen Ansprechpartner wollen. Vertrauen spielt bei Geldgeschäften eine große Rolle und Vertrauen ist nicht digitalisierbar.

3. WIE SEHEN SIE DAS BANKGESCHÄFT DER ZUKUNFT? Die Zukunft des Bankgeschäfts muss man meiner Meinung nach differenziert betrachten. Zahlungsverkehr, Bargeldversorgung und einfach strukturierte Produkte, d.h. einfache Veranlagungen und Finanzierungen, werden mit der Zeit vollständig automatisiert und digitalisiert werden. Dinge aber, die man nicht mit einem Algorithmus einer Maschine übertragen kann, d.h. wo es um Vertrauen, detailliertes Markt-Know-How oder komplexe Fragestellungen geht, werden auch in Zukunft nicht voll digitalisierbar bzw. automatisierbar sein. Hier wird auch künftig Beratung und der zwischenmenschliche Kontakt nachgefragt werden.

4. WELCHE ERWARTUNGEN HABEN DIE KUNDEN HEUTE AN EINE REGIONALBANK? Unsere Kunden brauchen uns heute ganz anders als früher. Früher waren wir Nahversorger für Bargeld und Zahlungsverkehr. Heute sind wir überwiegend Berater unserer Kunden. Wir nehmen mittlerweile aber auch eine gestalterische Funktion in der Region ein. Als Regionalbank sind wir Teil des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, tun sehr viel für die Regionalentwicklung und sind so auch mitverantwortlich, ob unsere Region gedeiht oder nicht. Wir drücken das auch in der Architektur unseres neuen Gebäudes aus: Die Netzstruktur ist im Gebäude an vielen Stellen zu finden und das soll ausdrücken, dass wir uns als Teil der vernetzten Wirtschaft und Gesellschaft fühlen. Gerade in der aktuellen Krisenzeit müssen wir als gesunde Regionalbank für unsere Kunden ein stabiler Partner sein und sozusagen schauen, dass das Netz stabil bleibt. Das erwarten sich unsere Kunden und genau das tun wir.

5. WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DER NEUBAU AUF DIE ORGANISATION IHRER BANK IM GENERELLEN UND IM SPEZIELLEN JETZT DURCH DIE CORONA-KRISE? Unsere Mitarbeiter arbeiten im neuen Raiffeisen Kompetenzzentrum Steyr - mit wenigen Ausnahmen - alle in Teambüros. Durch die Veränderung von Einzelbüros auf Teambüros im Zuge der Bankstellenzusammenlegung hat sich bei unseren Abläufen sehr viel verändert. Für Kundentermine und interne Besprechungen müssen nun Räume gebucht werden. Dafür stehen insgesamt 15 Kundenberatungs- und Besprechungsräume zur Verfügung. Da wir mit virtuellen Computerarbeitsplätzen arbeiten, ist der Arbeitsplatzwechsel bzw. der Wechsel in Beratungsräume technisch ganz einfach möglich. Wir arbeiten mit IP-Telefonie, daher nehmen wir beim Wechsel auf einen anderen Arbeitsplatz oder in einen anderen Raum auch unser Telefon immer automatisch mit. Anfangs war diese Umstellung für viele eine technische Herausforderung, mittlerweile haben sich aber alle daran gewöhnt. Beim Shut-Down in der Corona-Krise haben wir innerhalb eines Wochenendes ca. 50 % unserer Mitarbeiter eigentlich problemlos auf Home Office umgestellt. Dies war deswegen möglich, weil wir kurz zuvor unsere IT auf einen modernen Standard gebracht haben.